

Das tote Kind

von Conrad Ferdinand Meyer

Notizen / Anmerkungen

- 1 Es hat den Garten sich zum Freund gemacht,
- 2 dann welkten es und er im Herbst sacht,
- 3 die Sonne ging und es und er entschlief,
- 4 gehüllt in eine Decke weiß und tief.
- 5 Jetzt ist der Garten unversehns erwacht,
- 6 die Kleine schlummert fest in ihrer Nacht.
- 7 "Wo steckst du?" summt es dort und summt es hier.
- 8 Der ganze Garten fragt nach ihr, nach ihr.
- 9 Die blaue Winde klettert schlank empor
- 10 und blickt ins Haus: "Komm hinterm Schrank hervor!"
- 11 Wo birgst du dich? Du tust dir's selbst zuleid!
- 12 Was hast du für ein neues Sommerkleid?"

Das Gedicht „[Das tote Kind](#)“ von [Conrad Ferdinand Meyer](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Conrad Ferdinand Meyer	Titel	„Das tote Kind“
Verse	12	Wörter	92
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
